

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 54 (1976)
Heft: 11

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Voranzeige

4. Dezember (Samstagnachmittag): **Frieswil.** Bummel Meikirch—Wahlendorf—Frieswil. Gruppe A: 13.50 Postauto Bern (Schanzenpost) ab, 14.10 Meikirch an, Bummel ca. 2½ Std. Gruppe B: 14.00 Postauto Bern (Schanzenpost) ab, 14.30 Wahlendorf an, Bummel ca. 1½ Std. Schlusshöck im Restaurant Schützen in Frieswil (Tel. 82 61 44). Meldeschluss: 3. Dezember. Leiter: Edi Engler, Tel. 96 03 94.

JUGENDORGANISATION

- 6./7. Grümpel-OL mit Kletterei, Leiter: Wüthrich/Rohr/Vögeli
14. Jurakletterei, Leiter: Schafer/Eichenberger
20. SAC-Familienfest
27./28. Wildhorn (Skitour, nur für Fortgeschrittene), Leiter: Scherer/Herrmann

FOTO- UND FILMGRUPPE

9. 20 Uhr im Klublokal, Diskussionsabend (Rucksackräsete).

GESANGSSEKTION

November:

- 9., 20 Uhr, Klublokal: Diskussionsabend.
10., 17., 24. Proben
27. Mitwirken an der Chilbi.

Dezember:

1. Clubsgingen an der Hauptversammlung des Clubs.

Mutationen

Neueintritte

Hostettler Erich, Betriebsmeister KTD, Melchtalstrasse 3, 3014 Bern, empfohlen durch Heinz Spring und Werner Guggisberg

Lüscher-Frischknecht Hans-Ulrich, Tiefbau-techniker, Steigerweg 15, 3006 Bern, empfohlen durch A. v. Waldkirch und Toni Labhart

Ruckstuhl Ferdinand, Eymattstrasse 154, Hinterkappelen, empfohlen durch Willy Grüter und Albert Meyer

Wyss Heinz, Verkaufsleiter, Steigerweg 7, 3006 Bern, empfohlen durch Urs Wyss und L. Moraschinelli

Uebertritt aus einer anderen Sektion

Keller Hans, Dr. rer. pol., alt Botschafter, Militärstrasse 52, 3014 Bern, empfohlen durch die Sektion UTO

Sektionsnachrichten

Protokoll der Mitgliederversammlung

von Mittwoch, 6. 10. 1976, 20.15 Uhr, im Bur-gerratssaal des Casinos.

Der Präsident Christian Ruckstuhl begrüßt die zirka 180 Mitglieder und Angehörige und eröffnet die Sitzung.

I. Geschäftlicher Teil

1. Das **Protokoll der Mitgliederversammlung** vom 1. 9. 1976 wird genehmigt.

1. Mutationen:

- a) Todesfälle: Fritz Bernhard, E 1931, † 12. 9. 1976
b) Aufnahmen: Die Liste der in den Sommermonaten aufgenommenen Klubmitglieder wurde publiziert, und es sind keine Einsprüche eingegangen.

3. **Nachkredit für Arbeiten an der Gspaltenhornhütte.** Hüttenchef H. R. Grunder erläutert die notwendige Isolation zwischen Fels und Rückwand der Gspaltenhornhütte. Material und Flug erfordern einen Nachkredit von Fr. 5000.—. Die Arbeiten wurden im Fron-dienst geleistet, und der Sprechende dankt den Kameraden, die tatkräftig mitgeholfen haben.

H. R. Grunder äussert sich auch grundsätzlich zum Thema Fronarbeit. Seit vielen Jahren sind es die gleichen, ein kleines Gruppchen treuer Sektionsmitglieder, welche unsere Hütten unterhalten und der Sektion Tausende von Franken erspart haben. Alle diejenigen, die bei entsprechenden Mithilfeanfragen lächelnd wichtigere Vorhaben vorschreiben, verpassen nebst Stunden der Arbeit in freier Natur auch solche wahrer Kameradschaft. Es ist traurig, dass in einer so grossen Sektion nicht mehr freiwillige Helfer für ein Gemeinwerk zu finden sind. Bevor «komfortable» Bergtouren auf «namhafte» Gipfel unternommen werden können, müssen Hüttenwege und Hütten erstellt und unterhalten werden. Die Versammlung heisst den verlangten Nachkredit einstimmig gut.

4. **Sektionsbeschluss vom 9. 10. 1929 betreffend Todesfälle von Sektionsmitgliedern.** Der Präsident erläutert den Wunsch des Vorstandes, die Sektion möge auf diesen Beschluss zurückkommen und die zu treffenden Massnahmen nicht mehr starr umschreiben. Der Vorstand möchte hier freie Hand und würde wie folgt vorgehen: Bei Todesfällen von Ehren- und Vorstandsmitgliedern und bei Mit-gliedern, welche auf einer Sektionstour töd-

lich verunfallen: Kranzspende und Inserat im Stadtanzeiger, sofern terminlich möglich; bei Todesfällen von übrigen Mitgliedern: Kondolenzkarte. Dr. Lobsiger unterstützt den Vorschlag des Vorstandes. Paul Kneubühl möchte Kranzspende und Inserat auch auf Mitglieder der Tourenkommission ausdehnen. Die Versammlung schliesst sich dem Antrag des Vorstandes mit grosser Mehrheit an; der Antrag Kneubühl erhält 5 Stimmen.

5. Verschiedenes:

Der Präsident berichtet ausführlich über die Abgeordnetenversammlung und das Zentralfest in Luzern und verweist auf die Publikation des Protokolls in einer der nächsten Ausgaben der «Alpen».

Der Verlag Huber, Frauenfeld, organisiert am 27.10.1976 einen Vortrag mit Herbert Mäder, Rehetobel, zur Vorstellung seines neuen Alpenbuches.

Das Projekt Skizirkus Kübelialp wird vorläufig wegen Geldmangels und anderer Hindernisse nicht zur Ausführung kommen.

Aus der Mitte der Versammlung wird das Wort nicht verlangt.

Schluss des geschäftlichen Teils 20.50 Uhr.

II. Vortragsteil

Die JO stellt sich vor. Unter der Leitung von Marcel Schafer zeigen und kommentieren einige Mitglieder der JO Lichtbilder von ihren Touren, und zwar: H. Hediger, Touren im Schnee; R. Köchli, die JO-Hütte Rinderalp; H. Zumstein, erste Gehversuche im Fels, und Chr. Brönimann und Francine Guenin, Erlebnisse im Eiskurs und bei anschliessenden Hochtouren. Mit seinem Schlusswort dankt M. Schafer der Sektion und allen Leitern der JO für ihren unermüdlichen Einsatz. Die Bilder zeigen, dass die Faszination der Bergwelt auch unsere zahlreichen Jungmitglieder ergriffen hat und dass diese bereits recht gut mit Pickel, Seil und Fotoapparat umzugehen wissen. Die Sektion verdankt die Vorträge mit grossem Applaus.

Schluss des Vortragsteils 21.45 Uhr.

Der Protokollführer: E. Köchli

Für Liebhaber

zu verkaufen

2 Stück

Kern-Feldstecher

8×30 Pizar fabrikneu
letzte Modelle dieser Art

Nettopreis Fr. 395.— pro Stück
Telefon 041 45 43 19

Skikurs I Kübelialp

Samstag/Sonntag, 11./12. Dezember 1976

Teilnahmeberechtigt: Sektionsmitglieder und ihre Ehefrauen

Skiunterricht: durch bewährte Skilehrer in den Klassen 2—6 und Tiefschneeklassen

Skigelände: Region Hornberg—Schönried—Rellerigrat, je nach Verhältnissen

Verpflegung: Mittagessen an beiden Tagen in Restaurants im Skigelände oder aus dem Rucksack. Nacht- und Morgenessen gemeinsam im Skihaus Kübelialp

Uebernachtung: im Skihaus Kübelialp (Massenlager, beschränkte Anzahl Betten)

Kosten: Nachtessen, Uebernachten und Frühstück pauschal Fr. 16.— (bei Benützung von Betten Fr. 2.— Zuschlag)

Die Kosten für den Skiunterricht übernimmt die Clubkasse!

Unfallversicherung: ist Sache der Teilnehmer

Anmeldung: bis Dienstag, 7. Dezember 1976, mit Postkarte an W. Bähler, Hübelistr. 33, 3098 Köniz, oder durch Eintrag in die Teilnehmerliste im Clublokal. Es findet keine Vorbesprechung statt

Auskunft über die Durchführung erteilt ab Freitag, 10.12.76, 12.00 Uhr, Telefon Nr. 180

Zugsverbindungen: Bern ab 6.54, Schönried an 8.36, Schönried ab 16.21, Bern an 18.24

Mitfahrglegenheiten: Freie Plätze zum Mitfahren im Auto und Wünsche zum Mitfahren sind bei der Anmeldung bekanntzugeben

Programm

Samstag 9.00: Besammlung beim **Bahnhof Schönried**, Kurseröffnung, Klasseneinteilung, anschliessend Skikurs. Pause für Mittagsverpflegung

ab 15.30: klassenweise Abmarsch zum Skihaus Kübelialp, Nachtessen und gemütliches Beisammensein

Sonntag 7.30: Frühstück bis 8.30: Abmarsch zu den vereinbarten Beisammensätzen. Fortsetzung des Skiunterrichts. Pause für Mittagsverpflegung

15.00: Kursabschluss

Der technische Leiter:
R. Grünenwald

Der administrative Leiter:
W. Bähler

Spezialgeschäft für Herrenmode,
Feinmass und Damenmäntel



FUETER

Fueter AG, Marktgasse 38 Bern

Francke

**Buchhandlung, Tel. 22 17 15
Von-Werdt-Passage / Neuengasse 43**

**Hiebeler Toni
Matterhorn, von der
Erstbesteigung bis heute**

München 1976, 256 Seiten mit vielen
Fotos, gebunden Fr. 26.90



Köhli AG

Malergeschäft

Telephon 031 50 15 69 3202 Frauenkappelen

Malerarbeiten



Werkstätten
für Möbel und
Innenausbau

BAUMGARTNER + GILGEN AG, BERN

Mattenhofstrasse 42

Telephon 031 25 89 85

Die beste Sicherung des Alpinisten



Waadt
Versicherungen

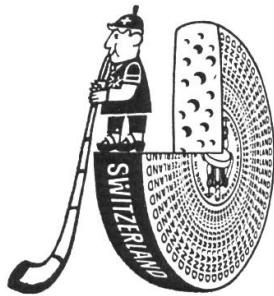
Generalagentur Bern

Ernst E. Dysli

Belpstrasse 18, 3001 Bern

Tel. 031/25 27 11

SAC-Chilbi



MOTTO:

Chästeilet im Casino

Samstag, 27. November 1976 20.00 Uhr

Kapellen:

Oberämmittau

im grossen Saal

Duo Bieri

im kleinen Saal



Tanz

Zwirbeln

Unterhaltung



Tenue frei, Trachten willkommen

Tischreservierungen möglich: H. Schneider, Telefon 41 71 21

Vorverkauf:

Im Clublokal jeweilen an den
Freitagen 5., 12., 19. und 26. November
von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Preis pro Person: Fr. 10.– JO: Fr. 5.–

DIE ORGANISATOREN

Veteranen-Ehrung

An der Hauptversammlung vom 1. Dezember 1976 werden folgende Clubkameraden in den Stand von CC- und Jungveteranen erhoben (der Redaktor möchte sich gerne unter die Gratulanten einreihen, wenn er nicht, diesmal selbst vom unerbittlichen Schritt der Zeit betroffen, unter den «altersgebrandmarkten» Clubmitgliedern erscheinen würde):

CC-Veteranen

Eintrittsjahr 1937

Albiez Willi, Bautechniker
Balmer Hans, Kaufmann
Bergmann Hans, Ingenieur
Bigler Hans
Bodmer Daniel, Dr.
Bühlmann Hans, Postbeamter
Ducommun André, Revisor
Kolb Hans Carl, dipl. Ing.
Künzi Werner, Photograph
Kunz Marcel, Radiotechniker
Leu Fritz, Kaufmann
Leuenberger Werner, Lehrer
Lindegger Paul, a. Bankangest.
Mariotti Carlo, Dr.
Muggli Walter, Kaufmann
Roller Erwin, Altkönig C210
Rupp Marcel, Inspektor
Schlapbach Werner, Dr.
Schmoker Ad.,
Maschinentech.
Schori Richard, Sek.-Lehrer
Schreyer Hans Ed., Graphiker
Staudenmann Emil
Sturm Werner, Damencoiffeur
Wagner Otto, Direktor
Wirz Ernst, a. Bankprokurist

Jungveteranen

Eintrittsjahr 1952

Badertscher Walter, Lehrer
Bänziger Henri
Baumann Robert
Baumer Fritz, Vize-Dir.
Baurecker Helmut, Typograf
Brönnimann Rolf, TFB-
Techn.
Clavadetscher Paul, Kaufm.
Cosandier Paul, Polizist
Dübi Hansruedi, Kaufmann
Dübi Paul, Fürsprech
Eggen Hans, Beamter BLS
Eggmann Otto, M.-Zeichner
Elias Emile G., Dr., Directeur
Frei Hans, Eidg. Beamter
Friedrich Max Adolf
Gnägi Jakob, Beamter PTT
Godat Charles M., Kaufmann

Habegger Alfred, Zugführer
Heiniger Herbert, Disponent
Jossmann Paul Bernhard,
Prof. Dr.
Käch Josef, Dek.-Maler
Karrer Hans, Schriftsetzer
Kellner Raymond, Kaufmann
Kohler Hansjakob, Techniker
Langelaan Jan Adrian
Leibundgut Bernhard, Techn.
Lendi Willi, Rayonchef
Mathes Franz-R., Angest.
SVB
Messerli Ernst, Masch.-Techn.
Müh Wolfgang, Elektroing.
Muntwyler K., dipl. Techn.
Rothen Heinz, Architekt
Salzmann H., Schriftenmaler
Schär Kurt, Schriftsetzer
Steiger Paul, Dr. med.
Uhlmann Hans
Vogel Albrecht R., Schreiner
Wyler W., Geschäftsführer
Wyniger Erhard, Inspektor
Zulauf Rudolf, Postbeamter

«Goldene», 50jährige Veteranen

Eintrittsjahr 1927

Affolter Hans, Bücherexperte
Bandi Fritz, Direktor, Dr.
Baumgartner Arthur, Fürspr.
Christeler Alfred, Ing.
Hagenbach Paul, Dr.
Huber Kurt, Prof. Dr.
Kaiser Paul, Dr. med.
Keller Walter
Kocan Adolf
Lanz Ernst, Postbeamter
Lehmann Albert,
Bankbeamter
Lörtscher Waldemar, Chem.
Mathys Paul, Kaufmann
Merz Arthur, Beamter
Reber Werner, Beamter SBB
Walthert Louis
Wettstein G. Adolf, a. Direktor
Winkler Pierre, Eidg. Beamter
Wüthrich Ernst
Zurbrügg Willy, Kaufmann

60jährige Mitgliedschaft

Eintrittsjahr 1917
Bracher Hans, Dr.
Brägger Hans
Büchler Robert, Dr. jur.
Burri Conrad, Prof. Dr.
Gubler Otto, Kaufmann
Hornung Charles
Juncker Hannes
Lerch Arnold
Lindt Wilhelm, Dr. med.
Mägerli Paul
Müllener F., Kant. Turninsp.
Ott Max, Fürsprecher, Dr. jur.
Papritz Walter
Scherz Max, Vers.-Beamter
Ulrich Paul, Bankbeamter
Veron Robert E., Kaufmann
Wyss Hans, Buchdrucker
Zahnd Alfred, Kaufmann

Aelteste Clubmitglieder

Kohler A., E 1905
Schneider Karl, E 1907
Kuhn Hans, Dr. jur. E 1908
Röllin Albert, E 1908
Flück Eduard, E 1910
Graf Hans, E 1910
Jeanneret Max, Dr. med.,
E 1910
Blumer Erich, E 1911
Mollet Rudolf, E 1911
Hauser Eugen, E 1913
Lauterburg Walter, E 1913
Müller Max, Prof. Dr., E 1913
Marchand Marcel, E 1914
Siegenthaler E., E 1915
Aberegg William, E 1916
Bach Christiano, E 1916
Baumgartner Robert, E 1916
Baur Moritz, a. Direktor,
E 1916
Cadisch J., Prof. Dr., E 1916
Duthaler Hans, E 1916
Fässler Adolf, E 1916
Howald Werner, E 1916
König Max, E. 1916
Meer Rudolf, E 1916
Nonella Tranquillo, E 1916
Obrist Alexander, E 1916
Schlatter Heinrich, E 1916
Stauffer Hans, Dr. E 1916

Tourenprogramm 1977

Entwurf

Einsprachen und allfällige Änderungsvorschläge sind bis spätestens am **6. November 1976** schriftlich an den Tourenchef zu richten.

- * Touren mit Beteiligung von Frauen
- S Seniorentouren
- Kurse mit Beteiligung von SFAC-Mitgliedern
- F Touren mit Führer

Januar

- 2. Langlauftraining
- 8. Langlauftraining Schwarzenbühl
- 9. Turnen-Puntel
- 12. Lawinenkurs, theoretischer Teil ○
- 15. Lawinenkurs, praktischer Teil mit Einsatz des Barryvox ○
- 16. Dürrenwaldhorn
- 16. Bonderspitz S
- 19. Langlauftheorieabend ○
- 22. Langlauftraining Schwarzenbühl
- 22. Langlauf im Jura S
- 22./23. Skikurs II Lenk
- 23. Bäderhorn–Hundsrück
- 29. Wannelsgrat–Widdergalm
- 29. Langlauf-Clubrennen

Februar

- 5. Oberes Hörnli–Schöriz (Eriz) * S
- 5./6. Niederhorn–Kummigalm *
- 10. Abendskitraining Linden
- 12. Wirihorn
- 13. Wistäthorn *
- 16. Sicherungsmethoden und Seilhandhabung für Tourenleiter
- 19. Tschenen–Gsür (Skitour für Tourenleiter)
- 19./20. Ruchstock
- 20. Niremont–Les Alpettes S
- 23. Abendskitraining Linden
- 24. Technischer Kurs über Seilhandhabung ○
- 26./27. Wildhorn *
- 27. Stand

März

- 5./6. Piz Sardona–Vorab *
- 5./6. Tschingelhorn F
- 6. Niesen S
- 10. Ernährung im Gebirge ○
- 11./12. Aiguille du Midi–Vallée Blanche F
- 12./13. Seehorn–Kummigalm * S
- 13. Fromattgrat *
- 19. Faulhorn *
- 19./20. Wildstrubel–Schwarzhorn F
- 26. Abseikurs ○
- 26./27. Morgenhorn F

- 27. Schwarzhorn–Gerstenhorn S
- 26./27. Nesthorn–Gredetschtaal F

April

- 1./2. Rettungsübung und Erste Hilfe
- 1./2. Wetterhorn F
- 2./3. Pointe de Vouasson *
- 2./3. Elwertätsch–Birghorn S
- 8.–10. Ostertour I: Trugberg–Gross Grünhorn–Gletscherhorn F
- 10./11. Ostertour II: Weissmies F
- 8./11. Ostertour: Les Diablerets–Oldenhorn–Gstellihorn * S
- 16. Kurs für elementares Klettern
- 16./17. Arpelistock–Wildhorn F
- 16./17. Spillgerten (Ski/Klettern) *
- 23./24. Allalinhorn–Rimpfischhorn F
- 23.–30. Skiwoche Adamello F S
- 30.4./1.5. Dôme de Rochefort F
- 30.4./1.5. Mont Dolent F
- 30.4.–8.5. Skitourenwoche. Traversierung der Berner Alpen von der Diablerets bis zur Grimsel F

Mai

- 5. Klettertraining
- 6.–8. Cristallina–Basodino F
- 7./8. Gran Paradiso F
- 7./8. Le Buet S
- 11. Klettertraining
- 11. Abendskitour Bürglen S
- 13.–15. Dent d'Hérens–Tête de Valpelline
- 14./15. Mont Blanc F
- 14.–22. Wanderwoche auf Thassos (Griechenland) S
- 18. Klettertraining
- 19. Auffahrtzzusammenkunft
- 19. Raimeuxgrat S
- 19.–22. Auffahrtstour I: Ortler–Cavedale–Königsspitze
- 19.–22. Auffahrtsskitour II: Dufourspitze–Castor–Vincentypyramide F
- 20./21. Sustenhorn–Gwächtenhorn S
- 26. Klettertraining
- 28./29. Breithorn (Simplon) * S
- 28.–30. Pfingsttour I: Jungfrau–Oberaargebiet F
- 28.–30. Pfingsttour II: Petit Combin–Combin de Corbassière F

Juni

- 1. Klettertraining
- 4. Chemifluh
- 4./5. Gletschhorn Süd–Galenstock F
- 9. Klettertraining
- 11. Kletterkurs für Fortgeschrittene
- 11./12. Dom (mit Ski) F
- 11./12. Muttenhorn–Dammastock (Zeltbiwak) *

- 11./12. Rund um die Wandfluh und Gasto-
losen * S
15. Klettertraining
17./18. Salbitschijen (Ostgrat) F S
18. Klein- und Gross-Simelistock F
18./19. Eiskurs O
19. Mittagfluh F
22. Klettertraining Faulensee
23. Klettertraining Faulensee
24./25. Morgenhorn F S
25./26. Fründenhorn (Westgrat) F
25./26. Wetterhorn F

Juli

2. Klein Wellhorn F S
2./3. Diamantstock (Ostgrat) F
2./3. Grosshorn F
2.-9. Tourenwoche Hüfi-Tödigegebiet F S
8.-10. Finsteraarhorn (Südgrat) F
9./10. Ewigschneehorn
15./16. Morgenhorn-Blüemlisalphorn F
16./17. Eiger (Mittellegigrat) F
16./17. Mittelhorn (Dossen) F S
22./23. Nadelhorn F * S
22.-24. Zinalrothorn-Obergabelhorn F
23./24. Schreckhorn F
30./31. Bishorn * F
30./31. Gross Spannort
30./31. Weisshorn (Ostgrat) F

August

- 5.-7. Lauteraarhorn F S
6./7. Wildstrubel
6.-8. Täschhorn-Dom F
12.-14. Portjengrat-Weissmies (Nordgrat) F
13./14. Lagguihorn-Fletschhorn (Zeltbiwak) F
13.-15. Gross Fiescherhorn (Bergli) F S
19.-21. Dent du Géant-Dôme de
Rochefort F
20./21. Hühnertälihorn (Nordwestgrat) F
20./21. Mönch (Nollen) F
20./21. Galenstock F S
27./28. Lenzspitze-Dom F
27./28. Dent Blanche F
27.-29. Zwischbergenpass-Monte Moro * S

September

- 2./3. Trotzigplankstock (Sustli) S
3./4. Bergseeschijen (Südgrat)-Schijenstock
(Südgrat) F
3./4. Berglistock F
8. Kurs über Glaziologie. Theoretischer
Teil O
10./11. Brandlammhorn (Südgrat) F
10./11. Gletschhorn (Südgrat) F
10./11. Kurs über Glaziologie. Exkursion
10.-17. Alpsteinwoche S
16./17. Hoch Seewen S-Grat F
17./18. Sättelstock (Ostgrat) F
18. Bergpredigt
24./25. Piz Nair (Nordgrat) F

- 24./25. Hüttenreinigung
24./25. Grand Muveran S

Oktober

1. Chemifluh (Friedli-Pfeiler) F
1./2. Gerstenhörner S
2. Hohgant
2. Ba-Be-Bi-So-Zusammenkunft
7.-9. Alpstein F
8.-9. Familienwanderung
15./16. Lobhörner F
15.-17. Raclette-Tour S
22. Trogenhorn * S
22. Grosser Bockmattlitzurm F
29. Arête spéciale de Moutier

November

5. Ralligstöcke S
5./6. Heftizähne
19./20. Skitrainingskurs

Dezember

- 10./11. Skikurs I Kübeli

VETERANEN

In den Monaten Januar bis März werden nach Bedarf und bei günstigen Schneeverhältnissen **Skiwandertage** und **Skitouren** durchgeführt. Näheres siehe Clubnachrichten.

Januar

8. (nachm.): Bremgartenwald
13. (nachm.): Lyssach-Jegenstorf
15. (nachm.): Gurtenhöck
25. Rund um den Hallwylersee
29. bis 5. Februar: Skitourenwoche Bivio

Februar

5. (nachm.): Forst
10. (nachm.): Köniz-Herzwil
19. (nachm.): Gurtenhöck
22. Ballenbühl

März

5. (nachm.): Meikirch-Zollikofen
15. Seeland
19. (nachm.): Gurtenhöck
24. (nachm.): Bätterkinden-Jegenstorf

April

2. (nachm.): Mittelhäusern-Oberbalm
14. Lueg
16. (nachm.): Gurtenhöck
26. (nachm.): Kiesen-Gerzensee-
Münsingen

Mai

- 3./4. Blustwanderung Kaiserstuhl
7. Veteranentag
12. (nachm.): Wengi–Schüpfen
19. Auffahrtszusammenkunft
21. (nachm.): Gurtenhöck
26. Schwarzenburgfahrt

Juni

4. (morgens): Fanel
9. (nachm.): Schwarzwasser
11.–18. Bergfrühlingstourenwoche Schuls-Tarasp
14. Besichtigung Alkoholanlagen Schachen
18. (nachm.): Gurtenhöck
23. Gehrihorn
28./29. Vispterminen–Gebidem–Saasgrund

Juli

2. (nachm.): Grauholz
5. Jägerdossen
12. Sigriswilerrothorn
16. (nachm.): Gurtenhöck
19. Schynige Platte–Faulhorn–First
22. (nachm.): Frienisbergwald
28. Moléson

August

2. Schüpfenfluh
6. (nachm.): Harnischberg
11. Romontberg
16.–19. 4 Glarner Tage (Standort Glarus)
20. (nachm.): Gurtenhöck
24.–31. Tourenwoche im Oberhalbstein (Standort Tiefencastel)

September

3. (nachm.): Forst–Hegidorn
6. Lushütte
13. Pic Chaussy
17. (nachm.): Gurtenhöck
18. Eidg. Betttag, Bergpredigt
22. Rund ums Wiriehorn
27./30. Jurawanderung, Fortsetzung (Balsthal–Weissenstein–Chasseral–Tête-de-Ran)

Oktober

1. (nachm.): Konolfingen–Boll
2. BaBeBiSo–Zusammenkunft
6./7. Pesciüm
13. Ausserberg–Leiggernalp
15. (nachm.): Gurtenhöck
18. Rebbergwanderung Genfersee
27. (nachm.): Schliern–Niederscherli

November

5. (nachm.): Oberdiessbach–Grosshöchstetten

15. (nachm.): Lyss–Rapperswil
19. (nachm.): Gurtenhöck

Dezember

3. (nachm.): Biberist–Bätterkinden
8. (nachm.): Bern–Ortschwaben–Meikirch
16. Jahresschlussfeier

Subsektion Schwarzenburg

- 23.1. Scheibe–Mähre
20.2. Rauflihorn
5./6.3. Schwalmern
26.3.–2.4. Skitourenwoche Hinterrhein
16./17.4. Mt. Rogneux
30.4./1.5. Morgenhorn
14.5. Chemifluh
26.5. Abendtraining Schwarzwasser
2.6. Abendtraining Schwarzwasser
12.6. Gastlosen
25.6. Engelhorn
2./3.7. Kurswochenende Steingletscher
16./17.7. Gspaltenhorn
23./24.7. Balmhorn
31.7.–6.8. Tourenwoche Trient



Gauli-Hütte

Bekanntlich gab die Sanierung dieser Hütte allerhand zu reden. In der Clubversammlung vom 7. April 1976 stiess der Vorschlag des Vorstands auf Opposition (SN Nr. 5/6, S. 78). Dies veranlasste ihn, eine Baukommission zu ernennen (SN Nr. 9, S. 111). Auf Wunsch von *Anton Meyer, Ing. Techn. HTL*, geben wir hier noch seine Eingabe an den Vorstand im Sinne eines Diskussionsbeitrages leicht gekürzt und überarbeitet wieder. Die neuen Vorschläge der Baukommission werden zu gegebener Zeit folgen. db.

Umbau, Vergrösserung oder Neubau?

In zwei Clubversammlungen wurde dieses Problem diskutiert, nachdem Vorstand und Hüttenkommission eingehende Studien und einen Vorschlag gemacht hatten, der eine Vergrösserung des heutigen, etwa 80jährigen Hüttlis auf rund 46 Schlafplätze (heute 34) und einen vergrösserten Aufenthaltsraum mit 25 neuen Sitzplätzen vorsieht. Gleichzeitig sollen die Nebenräume für Hüttenwart, Proviantkörbe, Platz für Schuhe usw. verbessert werden.

Kostenpunkt: Fr. 92 000.— Kritik an der Clubversammlung: nur 20 m² neue Hüttenfläche (4,50/4,45), ungünstiger Grundriss von nur 4,45 m Breite und 12,60 m Länge. Ganzer Innenvverkehr (Eintritte, Zirkulation Aufenthaltsräume zu Schuhgestell, Hüttenwärterraum, Aufstieg zu den 46 Schlafplätzen usw.) nur durch die Küche möglich!

Der Vorschlag, abgestimmt auf Erhaltung des heutigen bescheidenen Hüttlis, dessen einfache Formen aus Pietät und als Dank für seine 80jährigen Dienste, würde den heutigen Besucherzahlen (650 bis 1000 pro Jahr) einigermassen gerecht.

Wie bei jedem Problem gibt es aber auch hier mindestens zwei oder mehr Seiten. Ich habe an den Clubversammlungen nebst anderen Kameraden für einen breiteren Anbau mit neuer Aufstiegsmöglichkeit zu den Schlafräumen votiert und auf eine grosszügigere Planung gedrängt, auch wenn dadurch die Kosten von Fr. 92 000.— auf vielleicht Fr. 140 000.— ansteigen würden. Die Versammlungen zeigten eine deutliche Mehrheit für diese grosszügigere Planung, und der Vorstand will diese nun an die Hand nehmen. So weit so gut.

(Der Verfasser weist auf die gesunde Lage der Sektionsfinanzen hin, die eine besondere Anstrengung erlauben sollten.)

An Einsatzmöglichkeiten für klubeigene Mittel fehlt es ja nicht. Neben dem heute zur Diskussion stehenden Problem Gauli seien nur noch die Berglhütte, die Verbesserung des Klubheims für Tourenbesprechungen und die steigenden Kosten der Klubnachrichten

erwähnt. Jedes ist vor übereiligen Beschlüssen seriös abzuklären und kann im richtigen Moment zweifellos zweckmässig gelöst werden.

Die 80jährige Gauli-Hütte unterliegt, wie wir alle und alles Irdische, der natürlichen Alterung. Sie hat ihre Pflicht jahrzehntelang erfüllt, genügt heute aber den gestiegenen Frequenzen und Ansprüchen kaum mehr. Also: Umbau und Vergrösserung oder Neubau. **Ich beantrage einen Neubau.** Und zwar sobald wie möglich und aus folgenden Gründen: Wir können unser altes Hüttli wie einen 80- bis 90jährigen Greis (Franco) mit Behandlung in der Intensivstation, d. h. viel Geld und Mühe, weitere Jahre am Leben erhalten, vielleicht 20 oder 25 Jahre. Dann sind wesentliche Teile der Hütte 105 Jahre alt. Kosten pro Jahr für dringendsten Unterhalt: Fr. 2000.—. Zusammen mit der geplanten Vergrösserung ergibt das ein Kostentotal bis etwa 1998 von **mindestens Fr. 150 000.—**. Dann ist sie aber eine alte Hütte, fällt eines Tages dem Schneedruck, einem Sturmwind zum Opfer oder muss neuen Ansprüchen angepasst werden oder muss, weil Unterbau, Tragbalken, Dachkonstruktion usw. nicht mehr repariert werden können, da verfault, aufgegeben werden. Mit andern Worten: das investierte Geld ist dahin, die Hütte nimmt ein unrühmliches Ende.

Ich möchte ihr aber ein schönes, sinnvolles Alter gönnen! Und dieses sinnvolle Altern heisst: Sie bleibt in Betrieb, mit dem nötigen Unterhalt, ihrem bisherigen Platzangebot, bis die neue Hütte steht. Und weiter, solange sie noch zu etwas dient, z. B. für:

1. Unterkunft für Bauarbeiter und Touristen während des Neubaus.
2. Reserveschlafplätze, Aufenthaltsraum, Küche usw. für Tage, an denen die neue Hütte überbelegt wäre
3. als Skiraum, Holz-Stapelraum usw.
4. schliesslich noch als Abstellraum für Unbrauchbares, und letzten Endes als Holzlieferant bei ihrem Abbruch

Also keine Investition von Fr. 92 000.— oder, wie es heute aussieht, von eher Fr. 140 000.— in die alte Hütte. Das Leben und irdische Dinge lassen sich nicht verlängern, bis es zum Unsinn wird.

Dieses Geld ist in den Neubau zu investieren! Wenn der Besucherandrang weiterhin zunimmt, was unsicher ist, bietet die neue Hütte mit einem Platzangebot von 30 Plätzen und mit den heute vorhandenen alten **64 Schlaf- und Sitzplätze!**

Wenn die Besucherzahlen zurückgehen, was auch möglich ist, wird die neue Hütte mit 30 Plätzen genügen. Die alte kann sukzessive aufgegeben werden.

Und wenn dann im Jahre 1998 vielleicht wieder vergrössert werden müsste, stecken wir die Umbau- und Vergrösserungskosten in einen nur **20jährigen Bau**, wo es sicher sinnvoller ist als heute in eine 80jährige überalterte Hütte.

Damit sind aber weitere Vorteile verbunden. Die neue Hütte braucht nicht **45 Plätze aufzuweisen, sondern nur 25 bis 30!** Die Kosten bleiben in einem tragbaren Rahmen. Wir bleiben fürs weitere Geschehen beweglicher. Die neue Hütte kann ebenfalls bescheiden, aber **praktisch** konzipiert werden. Sie dient so sicher für neue 50, 60 oder mehr Jahre.

Die Kombination, Altes in langsamem Uebergang eine Zeitlang parallel mit dem entstehenden Neuen zu koordinieren, hat sich bewährt und empfiehlt sich auch hier.

Man lässt einen Wald auch nicht altern und wachsen, bis er im Greisenalter steht und eines Tages kahlgeschlagen werden muss oder vor Alter im Sturm zerbricht, sondern man zieht den Jungwuchs nach, der die Abgänge sukzessive und schmerzlos ersetzt. In jedem Verein, in Parteien usw. erneuert sich die Leitung sukzessive, in fliessendem Uebergang, und das gilt ebenso für unser Hüttenkonzept!

Mir scheint, dass heute für unser Gauli-Hüttli der Rücktritt ins zweite Glied, als sinnvoller Beitrag zur Verjüngung unseres Hüttenangebots, gekommen ist.

Mit der neuen Hütte, einfach, dem Gelände angepasst, gebaut für Alpinisten und Hochgebirgsskifahrer, bescheiden, aber zweckmässig eingerichtet, führen wir die Tradition des alten, heimeligen Hüttlis in bestem Sinne weiter! **Erst recht wenn wir sie schon als Neubau so planen, dass im Bedarfsfall eine gute, preiswerte und den Charakter der Hütte bewahrende Vergrösserung jederzeit möglich ist.**

A. Meyer.

gemächlich über den Südwestgrat zum Mönch hinauf.

Zweieinhalb Stunden später erreichten wir den Gipfel, nicht ganz mühelos. Alle spürten den Höhenunterschied vom Mittelland bis auf diesen 4099 Meter hohen Berg. Unvergesslich war dies. Alle Berner Viertausender konnten wir von nahem bestaunen und gleichzeitig einen Blick werfen in das mehr als 3000 Meter tiefer liegende Lauterbrunnental. Die Windstille und das warme Wetter machten die Gipfelrast zum Hochgenuss. Bald stiegen wir wieder hinab und machten uns nach einem kurzen Imbiss bereit zur Weiterreise in die Finsteraarhornhütte. Wegen Lawinengefahr beschloss der Führer, auf die geplante Uebernachtung in der Berglhütte zu verzichten.

Es folgte die rund 9 km lange Abfahrt zum Konkordiaplatz über das Ewigschneefeld. Der Schnee liess zu wünschen übrig. Landschaftlich jedoch war das grossartig. Wir kamen am Fuss des Fiescherhorns vorbei und schauten mit Respekt zu den Spuren zum Fieschersattel hinauf. Das wäre unser heisser, steiler Weg des nächsten Tages gewesen, wenn das Programm nicht abgeändert worden wäre.

Vom Konkordiaplatz stiegen wir mit den letzten Strahlen der Abendsonne gegen die Grünhornlücke hinauf. Um 20 Uhr waren wir oben. Hastig verstauten wir die Felle im Rucksack und fuhren los. Wer ist schneller, wir oder die hereinbrechende Nacht? Kaum hatten wir einige Kehren im Bruchharst hinter uns, war auch das schwache Dämmerlicht verschwunden. Die stockdunkle Nacht zwang uns, mit der Taschenlampe weiterzugehen. Nur der ferne Lichtschein der Finsteraarhornhütte war sichtbar und gab uns die allgemeine Richtung. Aus Unachtsamkeit verlor ich Sicht- und Rufweite mit der ersten Gruppe und folgte irgendeiner Spur. Fast gleichzeitig mit der zweiten Gruppe kam ich zur Hütte und erkannte erst nachher, wie gefährlich mein Alleingang gewesen wäre bei nur wenig schlechter Witterung. Walter hatte recht, als er uns am Morgen im Zug diese späte Ankunftszeit, es war 21.30 Uhr, prophezeite. Wir begnügten uns für diese Nacht mit dem Boden des Aufenthaltsraumes, schliefen aber ausnahmslos gut, denn der Tag war anstrengend gewesen.

Sonntag: Bei Tagesanbruch starteten wir Richtung Fiescherhörner. Ein eisiger Wind pfiff uns entgegen, bis wir hinten im Talkessel anlangten. Dort begann der Aufstieg, vorbei an weit geöffneten Spalten und über schmale Eis- und Schneebrücken. Frau Sonne war unterdessen auch aufgestanden und brachte uns die erste willkommene Wärme.

Um 11 Uhr erreichten wir den Fieschersattel und blickten neugierig den steilen Hang auf das Ewigschneefeld hinunter. Sack und Ski

Bericht

Ostertour:

**MÖNCH, FIESCHERHÖRNER,
GROSSWANNENHORN—GALMI-
LÜCKE—Münster.**

16. bis 18. April 1976. Leiter: Peter Güttinger, Führer: Walter Fuchs. 10 Teilnehmer.

Samstag: Das Programm war reich beladen. Wird das Wetter wohl halten? Alle hofften es, denn Ostern ist meistens gekennzeichnet durch Wetterumstürze. Bei strahlendem Sonnenschein langten wir auf dem Jungfraujoch an und starteten, ohne Zeit zu verlieren, Richtung Oberes Mönchsjoch. Dort deponierten wir die Skis, seilten uns an und stapften